



**BREMER  
RATHS CHOR**

# SILVESTER- KONZERT

**Johann Sebastian Bach: Konzert für  
Oboe und Geige c-moll, BWV 1060**

**Jan Dismas Zelenka: Missa Votiva**

**S\_** Friederike Kühl  
**A\_** Georgia Burashko  
**T\_** Bernd Lambauer  
**B\_** Francisco Henriques

Göttinger Barockorchester  
Bremer RathsChor  
**Leitung\_** Kay Philipp Fuhrmann

# SILVESTER- KONZERT

**Johann Sebastian Bach: Konzert für  
Oboe und Geige c-moll, BWV 1060**

**Jan Dismas Zelenka: Missa Votiva, ZWV 18**

## AUSFÜHRENDE: .....

<b>S_</b> Friederike Kühl	Göttinger Barockorchester
<b>A_</b> Georgia Burashko	Bremer RathsChor
<b>T_</b> Bernd Lambauer	<b>Leitung_</b> Kay Philipp Fuhrmann
<b>B_</b> Francisco Henriques	

## GEFÖRDERT VON: .....

Harry und Brigitte  
Bornemann-Stiftung

Karin und Uwe Hollweg | Stiftung

Waldemar Koch  
Stiftung

*Paula und Anselm*  
**BARTELS NOTEN**  
[www.bartelsnoten.de](http://www.bartelsnoten.de)

**MITTWOCH · 31. DEZ. 2025 · 20:30 UHR**  
**ST. URSULA-KIRCHE · BREMEN**

„Musik... Du himmlisches Gebilde, voll hoher Macht, voll süßer Milde...“

ANTON BRUCKNER

... Am letzten Tag des Jahres lockst Du uns aus dem Haus in die St. Ursula-Kirche für einige Momente des Eintauchens in andere Dimensionen – für ein paar Augenblicke nichts als Klang und Rhythmus und Emotionen. Welch Geschenk an uns Menschen, das wir uns gegenseitig machen können.

Und das seit Tausenden von Jahren: Das vielleicht älteste Musikinstrument, eine kleine Knochenflöte, stammt wohl vom Neandertaler von vor ca. 45.000 Jahren aus der Altsteinzeit (s. Foto nächste Seite). Eines der Hauptmerkmale, das uns Menschen ausmacht, ist Musik – vielleicht schon vor der Sprache? Ob Neandertaler sprechen konnten, ist wissenschaftlich noch etwas umstritten - viel spricht dafür; aber vermutlich verständigten sie sich auch über Musik am Lagerfeuer?

Bis zu einem vollen Orchester mit Blas-, Streich- und Tasteninstrumenten war ja ein langer Weg - und der Chor ist sicher auch eine sehr alte Form des Miteinandermusikmachens, weil das so schön ohne Umstände geht und man nichts aufwendig Hergestelltes dazu braucht.

Die Zeitgenossen Bach und Zelenka haben sich der inzwischen erfundenen Möglichkeiten virtuos bedient, wie wir zumindest von Bach wissen und gleich wieder hören werden.

Und Zelenka, der leider längst nicht so bekannt ist, überrascht mit sprühenden Einfällen und rasanten Läufen, Spaß pur, gefolgt von nachdenklichen Sätzen.

Genießen Sie mit uns den Reichtum der Möglichkeiten: wunderbar!

Wir wünschen Ihnen allen ein gutes neues Jahr und sehen uns dann hoffentlich im Mai (oder schon im Februar) gesund und musikdurstig wieder!

**Ihr Bremer RathsChor mit Kay Philipp Fuhrmann**

## Jan Dismas Zelenka, Missa Votiva – von Kay Philipp Fuhrmann

In unserer heutigen Betrachtung der Barockmusik in Deutschland sind wir sehr geprägt von der romantischen Lesart dieser Zeit. So wurde beispielsweise Johann Sebastian Bach in dieser Zeit zur wichtigsten Figur hochstilisiert, was allerdings keinesfalls die Realität der Barockzeit widerspiegelt.

Komponisten, die in dieser Zeit großartige Werke verfassten, sind dieser nachträglich aufgeprägten Betrachtung des Barocks zum Opfer gefallen und für das heutige Publikum oft böhmische Dörfer.

Unser Hauptprotagonist für das Konzertprogramm stammt nun aus einem tatsächlich böhmischen Dorf: Jan Dismas Zelenka.

Geboren 1679 in Louňovice pod Blaníkem, erhielt Zelenka seine Ausbildung an einem Prager Jesuitenkolleg und verbrachte (nach einem Studium bei Johann Joseph Fux in Wien) einen Großteil seiner Schaffenszeit am Dresdner Hof als Kontrabassist. Nach dem Tode des

Dresdner Kapellmeisters Johann David Heinichen (ein weiteres böhmisches Dorf!) bewar er sich auf dessen Stelle und unterlag dem aus Hamburg stammenden Opernkomponisten Johann Adolf Hasse. Immerhin bekam er aufgrund seines außergewöhnlich ausgefeilten Schaffens 1733 den Titel des Hof-Compositeurs und zwei Jahre später den des Kirchen-Compositeurs verliehen.

Übrigens wollte auch Johann Sebastian Bach 1733 Hof-Compositeur werden und widmete deshalb seine h-Moll-Messe dem aus politischen Gründen zum Katholizismus konvertierten Dresdner Landesherrn August den Starken. Erst nach mehrmaligem Insistieren und einigen weiteren Widmungen bekam er diesen Titel 1736 zugeschrieben.

Was Bach mit seiner (für den liturgischen Gebrauch am katholischen Hof übrigens vollkommen überdimensionierten) h-Moll-Messe zu schaffen versuchte, war Zelenkas täglich

Brot. Von ihm sind 21 Messkompositionen überliefert, die die unterschiedlichen Schaffensperioden eines stets auf die Integration neuer Einflüsse erpichten Musikers dokumentieren.

Die meisten dieser Kompositionen sind recht kurz gehalten, allerdings gibt es darin bemerkenswerte Ausnahmen: die sechs geplanten Missae Ultimae (von denen er nur drei komponierte) und die Missa Votiva.

Anlass zur Komposition der Missa Votiva war für Zelenka die Genesung von einer nicht näher benannten Krankheit, die seinen (ansonsten sehr konstanten) kompositorischen Arbeitsrhythmus unterbrochen hatte.

In dieser Messe breitet Zelenka vor uns beinahe den gesamten spätbarocken Formenkatalog aus: Fugen, konzertierende Sätze, opernhafte Arien der damals modernsten Mode und homophone Chorböcke bilden einen überaus abwechslungsreichen Boden, auf dem Zelenka seine Kunstfertigkeit zu vollster Blüte bringen konnte.

Die Musik strotzt nur so vor Spielfreude, artet in teils fast verrückte Virtuosität aus und mutet unseren heutigen Ohren an so mancher Stelle gar nicht mehr wie Barockmusik an, sondern erinnert schon mehr an Haydn oder gar Mozart.

Wenn auch die Musik sehr verspielt und ideenreich daherkommt, ist doch die Orchestrierung zunächst einmal verwunderlich: Im Gegensatz zu Bach und vielen seiner Zeitgenossen, die für Kompositionen dieser Größe gern den gesamten Orchesterapparat der Zeit in Anspruch nahmen, ist die Missa Votiva lediglich mit zwei Oboen und Streichern besetzt.

Zelenka entschied sich in dieser späten Schaffensphase bewusst für diese Besetzung, nicht zuletzt, weil besonders die Blasinstrumente der Zeit in ihren Möglichkeiten noch sehr begrenzt waren und damit Zelenkas Drang nach freier, virtuoser Entfaltung im Wege standen.



Zelenka-Denkmal in Louňovice pod Blaníkem, Tschechien,  
Foto: Ivan Rozkošný, Wikipedia

Auch der Chor wird in dieser Messe durchaus gefordert. Bewegliche Passagen in rasenden Tempi wechseln sich mit harmonisch anspruchsvollen Adagietti (nicht ganz so langsam wie Adagio) ab und man muss an einigen Stellen schon aufpassen, nicht beim Singen die eigene Zunge zu verknoten!

Alles in allem präsentieren wir hier ein Werk, das rein musikwissenschaftlich genauso wie von seiner ästhetischen Wirkung her eigentlich ganz selbstverständlich neben Bachs h-Moll-Messe, Mozarts c-Moll-Messe und Beethovens Missa Solemnis zu den großen Messvertonungen gezählt werden muss. Nimmt man sich diese vier großartigen Werke, beginnend mit Bach, dann Zelenka, Mozart und schließlich Beethoven, erschließt sich ein neuer, viel homogenerer Übergang zwischen Barock, Wiener Klassik und schließlich der frühen Romantik. So erscheint die Musikgeschichte mehr als das Kontinuum, das sie nun einmal ist.

Der Bremer RathsChor hat es nun umgekehrt gemacht: Beginnend mit Beethovens Missa Solemnis an Silvester 2023 folgte Mozarts c-Moll-Messe an Silvester 2024. In 2025 bieten wir Ihnen die Missa Votiva von Zelenka. Und nächstes Jahr? Lassen Sie sich überraschen...



Foto: Divje-Babe-Knochenflöte aus dem Jahr 43.100 ± 700 v. Chr., Nationalmuseum Slowenien. Ein mit Löchern versehener Höhlenbären-Oberschenkelknochen, 1995 im archäologischen Park Divje Babe im Nordwesten Sloweniens gefunden.  
Foto: Petar Milošević, Wikipedia

Volker Hagedorn in der ZEIT Nr.12/2011 über Zelenka:

*„Ein Genie. Ein Typ an der Wahnsinngrenze, von solcher Individualität und Fusionskraft, so witzig und so inbrünstig, so innovativ und unverwechselbar, dass ihn seine Arbeitgeber auf Händen hätten tragen müssen. Aber selten ist ein Künstler seines Formats so erbärmlich behandelt worden wie dieser gebürtige Prager im glänzenden Dresden August des Starken und seines Nachfolgers. Erstaunlicherweise komponierte er umso spannender, je weniger Chancen er hatte. Mit seinen letzten vier Messen katapultierte er sich in die Zukunft und auf einen Spezialplatz neben Bach. In seiner Missa votiva von 1739 rasen die Streicher rauf und runter wie auf verwinkelten Piranesitreppen, nur ohne deren Düsternis, sie treiben im Gloria den Chor vor sich her mit einer druckvollen Dramatik, die an Mozarts Figaro denken lässt.“*

BILD: Giovanni Battista Piranesi (1720-1778), Carceri VII, public domain

## Joh. Seb. Bach: Konzert für Oboe und Geige BWV 1060 R

Dieses Konzert ist eines der besonderen Werke Johann Sebastian Bachs, weil darin zwei Soloinstrumente gemeinsam auftreten: die Oboe und die Violine. Bach hat das Stück ursprünglich wahrscheinlich genau für diese Besetzung komponiert, auch wenn nur eine spätere Fassung für zwei Tasteninstrumente erhalten ist. Fachleute konnten aus dieser erhaltenen Version jedoch sehr gut erkennen, wie das Werk ursprünglich geklungen haben muss – so entstand die heute gespielte Rekonstruktion.

Bach zeigt in diesem Konzert, wie zwei völlig unterschiedliche Klangfarben miteinander harmonisieren können: die gesangliche Oboe und die virtuose Violine.

Das Ergebnis ist ein Werk voller Kontraste, aber gleichzeitig voller Schönheit und innerer Einheit – ein ideales Beispiel für Bachs Fähigkeit, Ausdruck, Erfindungsreichtum und Klarheit zu verbinden.

### Der erste Satz – lebhaft und energisch

Zu Beginn stellt das Orchester eine entschlossene, kraftvolle Musik vor. Dann treten Oboe und Violine abwechselnd hervor – manchmal nacheinander, manchmal gleichzeitig. Man hört sofort, wie unterschiedlich die beiden Instrumente klingen: die Oboe mit ihrem warmen, etwas schweremütigen Ton und die Violine mit ihrer hellen, beweglichen Stimme. Bach lässt beide Instrumente in einen spannenden musikalischen Austausch treten: mal wetteifern sie, mal ergänzen sie einander – stets mit viel Schwung und Dramatik.

### Der zweite Satz – ruhig, innig, berührend

Der langsame Mittelsatz bildet den emotionalen Mittelpunkt des Konzerts. Hier spielen Oboe und Violine fast wie in einem Zwiegespräch. Die Melodien sind weich,

weit gesponnen und sehr ausdrucksvoll. Man hat fast den Eindruck, den beiden beim ruhigen, vertrauensvollen Erzählen zuzuhören. Das Orchester begleitet dabei sehr zurückhaltend und schafft einen sanften Klangteppich. Dieser Satz gilt als einer der schönsten Momente im gesamten Werk – voller Wärme und stiller Intensität.

### Der dritte Satz – schwungvoll und mitreißend

Der letzte Satz bringt wieder viel Bewegung und Energie. Oboe und Violine treiben sich gegenseitig an, spielen schnelle Figuren und wechseln sich mit reizvollen Motiven ab. Die Musik wirkt lebendig, rhythmisch und voller Vorwärtsdrang. Genau passend zu Silvester, möge das neue Jahr auch diesen Schwung haben.



Johann Sebastian Bach im Alter von 61 Jahren, von Elias Gottlob Haussmann, Kopie oder Zweitversion seines Gemäldes von 1746. Quelle: Wikipedia



## Jan Dismas Zelenka – MISSA VOTIVA zwv 18

### KYRIE

Kyrie eleison. (Chor) Herr, erbarme dich.  
Christe eleison. (Sopran) Christus, erbarme dich.  
Kyrie eleison. (Chor) Herr, erbarme dich.

### GLORIA

**Gloria in excelsis Deo,** (Chor u. Solisten) Ehre sei Gott in der Höhe  
et in terra pax hominibus bonae voluntatis. und Friede auf Erden den Menschen guten Willens.  
Laudamus te, benedicimus te, Wir loben dich, wir preisen dich,  
adoramus te, glorificamus te. wir beten dich an, wir rühmen dich.

**Gratias agimus tibi.** (Chor u. Solisten) Wir danken dir.  
Domine Deus, Rex coelestis, Herr Gott, himmlischer König,  
Deus Pater omnipotens. Gott, allmächtiger Vater.  
Gratias agimus tibi. Wir danken dir.  
Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.  
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris. Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

**Qui tollis peccata mundi,** (Sopran) Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt,  
miserere nobis. erbarme dich unser.  
Qui tollis peccata mundi, Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt,  
suscipe deprecationem nostram. nimm an unser Gebet.

**Qui sedes ad dexteram Patris,** (Chor) Der du sitztest zur Rechten des Vaters,  
miserere nobis. erbarm dich unser.

**Quoniam tu solus sanctus,** (Bass) Denn du allein bist heilig,  
tu solus Dominus, du allein bist der Herr,  
tu solus altissimus, Jesu Christe. du allein der Höchste, Jesus Christus.

Cum sancto spiritu (Chor) Mit dem Heiligen Geiste  
in Gloria Dei Patris. in der Herrlichkeit Gottes.

### CREDO

**Credo in unum Deum,** (Chor u. Solisten) Ich glaube an den einen Gott,  
Patrem omnipotentem, den allmächtigen Vater,  
factorem caeli et terrae, Schöpfer Himmels und der Erde,  
visibilem omnium et invisibilem. aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.  
Et in unum dominum Jesum Christum, Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
filium Dei unigenitum, Gottes eingeborenen Sohn,  
et ex Patre natum ante omnia saecula. aus dem Vater geboren vor aller Zeit.  
Deum de Deo, lumen de lumine, Gott von Gott, Licht vom Licht,  
Deum verum de Deo vero, wahrer Gott vom wahren Gott,  
genitum, non factum, gezeugt, nicht geschaffen,  
consubstantialem Patri: eines Wesens mit dem Vater:  
per quem omnia facta sunt. durch ihn ist alles geschaffen.  
Qui propter nos homines Für uns Menschen  
et propter nostram salutem und zu unserm Heil  
descendit de caelis. ist er vom Himmel gekommen.

**Et incarnatus est** (Alt) Und er ist Fleisch geworden  
de Spiritu Sancto durch den Heiligen Geist  
ex Maria Virgine: aus der Jungfrau Maria:  
et homo factus est. und ist Mensch geworden.

**Crucifixus etiam pro nobis** (Chor) Gekreuzigt wurde er auch für uns  
sub Pontio Pilato, unter Pontius Pilatus,  
passus et sepultus est. hat gelitten und ist begraben worden.

**Et resurrexit tertia die** (Chor u. Solisten) Und er ist am dritten Tag auferstanden  
secundum Scripturas, nach der Schrift  
et ascendit in caelum: und aufgefahren in den Himmel  
sedet ad dexteram Patris. und sitzt zur Rechten des Vaters.  
Et iterum venturus est cum gloria, Und er wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
judicare vivos et mortuos, zu richten die Lebenden und die Toten,  
cujus regni non erit finis. seine Herrschaft wird kein Ende haben.

**Et in Spiritum Sanctum,** Und an den Heiligen Geist,  
Dominum et vivificantem, den Herrn, den Lebensspender,  
qui ex Patre Filioque procedit. der vom Vater und vom Sohn ausgeht,  
Qui cum Patre et Filio der mit dem Vater und dem Sohn  
simul adoratur et conglorificatur, angebetet und verherrlicht wird,  
qui locutus est per Prophetas. der durch die Propheten gesprochen hat.

**Et unam sanctam,** catholicam Und eine heilige, katholische  
et apostolicam ecclesiam. und apostolische Kirche.

**Confiteor** unum baptisma Ich bekenne mich zu einer Taufe  
in remissionem peccatorum. zur Vergebung der Sünden.

**Et expecto** resurrectionem mortuorum, Ich erwarte die Auferstehung der Toten  
et vitam venturi saeculi. und das Leben der kommenden Welt.  
Amen. Amen.

### SANCTUS

**Sanctus, Sanctus, Sanctus,** (Chor) Heilig, heilig, heilig  
Dominus Deus Sabaoth. ist der Herr, Gott der Heerscharen.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.

**Osanna in excelsis** (Chor) Hosianna in der Höhe.

**Benedictus qui venit** (Sopran) Gepriesen sei der da kommt  
in nomine Domini. im Namen des Herrn.

**Osanna in excelsis** (Chor) Hosianna in der Höhe.

### AGNUS DEI

**Agnus Dei,** (Chor u. Solisten) Lamm Gottes,  
qui tollis peccata mundi, das du trägst die Sünden der Welt,  
miserere nobis. erbarme dich unser.

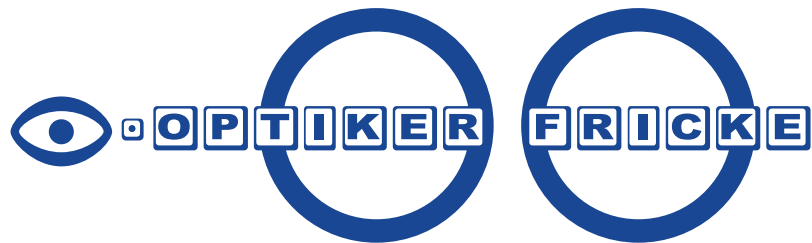
**Dona nobis pacem.** (Chor) Gib uns Frieden.  
Da pacem. Gib Frieden.



OPTIKER FRICKE ist für Sie da, wenn es um eine leistungsfähige Unterstützung Ihrer Augen geht.

Starten Sie mit unserer Sehanalyse ins neue Jahr 2026!

Schmücken Sie sich mit einer neuen Brille von



**Augenoptik · Brillen · Contactlinsen**

Schwachhauser Heerstraße 211 | 28211 Bremen

Telefon: 04 21 21 73 82 | [www.optiker-fricke.de](http://www.optiker-fricke.de)

## DIE MITWIRKENDEN



**Friederike Kühl**  
Sopran

Friederike Kühl wurde in Stuttgart geboren und wuchs bei Basel in der Schweiz auf. Der Fokus ihrer Arbeit liegt im Bereich der Neuen und Alten Musik.

In diesem Jahr war sie u.a. bei den Salzburger Festspielen, an der Oper Zürich, an der Berliner Staatsoper und beim Festival Wien Modern zu hören. Mit der Flötistin Iva Kovač gestaltete sie drei Stücke von Beat Furrer für Flöte und Sopran im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses.

Szenisch zu erleben war sie bei *Once to be realised*, einer Koproduktion der Münchner Biennale mit der Deutschen Oper Berlin und dem Onassis Cultural Center Athen. Bei den Schlossfestspielen Ettlingen verkörperte sie die Königin der Nacht.

Mit dem Vokalensemble Cantando Admont ist Friederike Kühl regelmäßig bei renommierten Festivals zu Gast und arbeitet dabei mit namhaften Dirigenten in Sälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Kölner Philharmonie, dem Radialsystem Berlin und dem Centro Cultural de Belém in Lissabon.

Friederike Kühl ist Teil des Bremer Ensembles Phaeton, welches Pantomime und Barocktanz zu musikalischen Bildgeschichten verwebt. Sie erhielt den *Out of the box* Preis der Stadt Salzburg für innovative Projekte an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft, ist Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now sowie der Oskar und Vera Ritter Stiftung.

Sie studierte in Rostock und erhielt weitere künstlerische Impulse während ihres Erasmus-Aufenthaltes in Salerno (Italien) sowie bei diversen Meisterkursen. Friederike Kühl ist nicht nur eine herausragende Sopranistin, sondern auch eine Künstlerin, die sich mutig zwischen verschiedenen Genres bewegt und stets bestrebt ist, neue Wege in der Musik zu erkunden und zu gestalten.



**Georgia Burashko**  
Alt

Die kanadische Mezzosopranistin Georgia Burashko ist weithin bekannt für ihre „vollmundige, samtige“ Stimme und ihre „nuancierten“ Interpretationen (so das ▶

► Onlineportal „Olyrix“). Das Portal „Myscena“ beschreibt sie als „mit einer einzigartigen, glänzenden Tonqualität gesegnet, die sofort erkennbar ist und sie auszeichnet“. Sie hat sich einen Ruf für ihre Ausgewogenheit zwischen stimmlicher Kraft und emotionaler Tiefe erworben. Ihre ausdrucksstarke Bühnenpräsenz und ihre raffinierte Musikalität haben zu Kooperationen mit führenden Persönlichkeiten der Alten Musik geführt.

Zu ihren Höhepunkten der Saison 2025/26 gehört ein Solo-Recital beim London Festival of Baroque Music im November. Außerdem hat sie gerade als Alt-Solistin bei Les Arts Florissants im Weihnachtsoratorium mitgewirkt und mit diesen ihre Tournee mit „The Fairy Queen“ durch Südamerika und Spanien fortgesetzt. Im Frühjahr 2026 wird sie ihr Rollendebüt als Zauberin in „Dido und Aeneas“ auf einer Tournee durch Asien und Europa mit Les Arts Florissants und William Christie geben.

Ihre Auftritte führten sie an einige der berühmtesten Veranstaltungsorte der Welt, darunter das Teatro alla Scala, die Oper von Versailles, das Lincoln Center und die Royal Albert Hall für die BBC Proms. Sie tritt regelmäßig als Solistin mit Les Arts Florissants und der Netherlands Bach Society auf und hat mit vielen führenden kanadischen Orchestern zusammengearbeitet.

Im Jahr 2024 startete sie ihre Solo-Recital-Tournee „Beauty Awake“, für die sie drei neue Werke in Auftrag gab und an 14 Veranstaltungsorten in den Niederlanden auftrat.

Sie hat einen Master-Abschluss in Alter Musik am Koninklijk Conservatorium Den Haag erworben, wo sie mit einem

Holland-Stipendium ausgezeichnet wurde. Zudem hat sie einen Master-Abschluss der University of Toronto Opera Division.



**Bernd Lambauer**  
Tenor

Der Tenor Bernd Lambauer, geboren in Graz, machte seine ersten musikalischen Erfahrungen als Solist bei den Grazer Keplerspatzen. Er studierte Gesang an der Universität Mozarteum in Salzburg.

Zunächst galt sein Interesse vorwiegend der Alten Musik und dem Liedgesang, wobei ihn seine Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles zu Festivals in ganz Europa führte (u.a. Festival Claudio Monteverdi di Cremona, Flandern Festival, Resonanzen, styriarte). Inzwischen bilden die großen Oratorienpartien seines Faches sowie Musik des 20. Jahrhunderts seine Schwerpunkte. Sein Interesse gilt darüber hinaus der Oper, wo er u.a. bereits bei den Salzburger Festspielen, bei den Vereinigten Bühnen Graz oder im Wiener Odeon engagiert war. Große Freude bereitet ihm auch das zeitgenössische Musiktheater, wo er mehrfach an Uraufführungen bei den Bregenzer Festspielen, beim Carinthischen Sommer

oder im Theater an der Wien mitwirkte. Mit dem 2016 gegründeten Vokalensemble für Alte und Neue Musik „Cantando Admont“ widmet sich Lambauer intensiv dem reichen Repertoire der Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Frühbarocks sowie zeitgenössischer Vokalmusik.

Auftritte als Konzert-, Lied- und Opernsänger führten den Künstler durch ganz Österreich und in bedeutende europäische Musikzentren (u.a. Musikverein Wien, Salzburger Festspiele, Musik-Biennale Berlin, Tage für Neue Musik Zürich, Festival Ljubljana). CD-Einspielungen mit der Camerata Academia Salzburg, der Wiener Akademie, dem Klangforum Wien und einigen anderen Ensembles runden sein Schaffen ab.

Außerdem wird Bernd Lambauer gerne für Opern aller Stilrichtungen engagiert.



**Francisco Henriques**  
Bariton

Francisco Henriques ist Masterstudent im Fach Gesang bei Krisztina Laki und Thomas Mohr an der Hochschule für Künste in Bremen. Ebenfalls in Bremen absolvierte er sein Masterstudium im

Fach Barockvioline bei Mechthild Karkow. Bevor er nach Deutschland kam, erwarb er einen Bachelor-Abschluss in moderner Violine und klassischem Gesang sowie einen Master-Abschluss in Musikpädagogik an der Escola Superior de Música de Lisboa.

Er studierte bei renommierten Musikern wie Chiara Banchini, Amandine Beyer, Shunske Sato, Petra Müllejans, David Lefèvre, Mariana Sirbu, Francesca Vicari, Benjamin Chénier, Ulrich Messthaler, Deborah Saffery, Benno Schachtner und Gabriele Fontana.

Als Geiger und Sänger tritt er regelmäßig als Solist und in verschiedenen Ensembles auf, darunter mit dem Dresdner Festspiel-Orchester, dem Elbipolis Barockorchester und La Festa Musicale.

Konzerte führten ihn in verschiedene Städte in Portugal, Deutschland sowie nach Frankreich, Polen und Dänemark. Im Juni 2024 gewann er mit seinem Duo du Depart den 1. Preis der Hochschule für Künste Bremen und war Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftungsgesellschaft. Zuvor wurde er 2017 mit seinem Trio Adamastor beim Wettbewerb für junge Musiker in Portugal mit dem 1. Preis ausgezeichnet und konnte eine CD mit Werken von Joseph Haydn bis Ernest Chausson aufnehmen.

## Kay Philipp Fuhrmann – Künstlerischer Leiter



Kay Philipp Fuhrmann  
Foto: musikfotos.fricke-masur.de

an der Orgelakademie Stade unter Prof. Martin Böcker.

Zwischen 2014 und 2019 war er als Tenor Teil des Deutschen Jugendkammerchores und des Landesjugendchores Niedersachsen. Konzertreisen mit verschiedenen Klangkörpern führten ihn durch ganz Europa und nach China. Besonders die Arbeit in solistisch besetzten Ensembles ist einer seiner Schwerpunkte. Dafür sammelte er wertvolle Impulse in der „International A-Cappella Summer School“ des ehemaligen King’s Singers Stephen Connolly. Von 2016 bis 2019 leitete er das Chorensemble Lieth-Kontrast in Bad Bramstedt.

Von 2016 bis 2024 studierte er evangelische Kirchenmusik in Hamburg (Chorleitung: Annedore Hacker-Jakobi, Orgel: Matthias Neumann). 2021 übernahm er die Leitung des Neuen Chors Hamburg, 2022 die Leitung des Kodaly-Chors (Hamburg). Seit 2025 leitet er außerdem den traditionsreichen Sing- und Spielkreis Lübeck. Als Komponist fertigt er regelmäßig Werke für seine Chöre. Ferner ist er als Tenorsolist häufig in Norddeutschland zu hören, zuletzt auch auf der Opernbühne als Triquet in Tschaikowskys „Eugen Onegin“.

Nachdem Kay Philipp Fuhrmann im Frühjahr 2025 nach Bremen gezogen ist, hat der Bremer RathsChor ihn drei Tage nach seinem sehr erfolgreichen ersten Konzert vom 9. November 2025 einstimmig zum neuen Künstlerischen Leiter gewählt.

Kay Philipp Fuhrmann, geboren 1996 in Blexen i.d. Wesermarsch, erhielt seinen ersten Musiktheorie-, Gesangs- und Orgelunterricht bei Johannes Kirchberg (Blexen) und schloss bereits 2013 die C-Chorleitungsprüfung in Oldenburg unter Johannes von Hoff ab.

2015 bis 2016 sammelte er prägende Erfahrungen im Umgang mit historischen Orgeln und Musikvermittlung im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes



Bremer RathsChor mit Kay Philipp Fuhrmann am 9. November 2025 in der St. Ursula-Kirche Foto: Bremer RathsChor

## Der Bremer RathsChor

Der Bremer RathsChor wurde 2007 als unabhängiger Oratorienchor gegründet. Die musikalische Leitung hatte bis zu seinem Tod 2013 Prof. Wolfgang Helbich, es folgten Jan Hübner und Antonius Adamske. Ab Mai 2025 leitet Kay Philipp Fuhrmann den Chor.

Der Chor tritt in Bremen, in der Region und bei Konzertreisen auch international auf und verfügt über ein breites Repertoire an weltlicher und geistlicher Vokalmusik. Dazu gehören die großen Bach-Werke, Oratorien von Händel, Haydn und von Mendelssohn Bartholdy, Requien von Verdi, Mozart und Brahms sowie viele barocke und auch zeitgenössische Chorwerke. Eine vollständige Liste aller bisherigen Konzerte findet sich auf der Webseite [www.raths-chor.de](http://www.raths-chor.de).

Immer wieder hat sich der Bremer RathsChor auf seinen Konzertreisen in den Dienst von Versöhnung, Völkerverständigung und Frieden gestellt. Seit 2009 gab er anlässlich verschiedener Gedenkfeiern Konzerte in Danzig, Lidice, Riga und Sarajewo. Seit 2016 pflegte der Chor, initiiert von der damaligen Bundestagsabgeordneten Marieluse Beck und dem ukrainischen Pianisten Alexey Botvinov, die „Musikalische Partnerschaft Bremen – Odessa“. Zusammen mit odessitischen Musikern konzertierte er vier Jahre lang bis zum russischen Überfall auf die Ukraine in Odessa und Czernowitz und gestaltete dabei auch das musikalische Rahmenprogramm zu Gedenkfeiern für Opfer von Pogromen gegen ukrainische Juden. Träger des Chores ist der gemeinnützige Verein Bremer RathsChor e.V.



## Göttinger Barockorchester

Leidenschaftliche Spielfreude und Vitalität kennzeichnen das Spiel des Göttinger Barockorchesters, das die Alte-Musik-Szene durch neue Impulse bereichert. Eine große Continuo-Besetzung und die dynamische Spielweise schaffen sein transparentes und facettenreiches Klangbild. Immer wieder beweist das Ensemble mit der Einbindung seltener Instrumente wie der Bandora oder der Musette de Cour seine Entdeckerfreude.

Garant für die künstlerische Qualität des Orchesters ist an erster Stelle der Geiger Hans-Henning Vater. Er hat das Göttinger Barockorchester 1995 gegründet und ist bis heute Konzertmeister des Ensembles. Von Beginn an hat sich das Orchester etabliert als instrumentaler Partner

der traditionsreichen Kammerchöre und Kantoreien Norddeutschlands bei der Aufführung der großen Vokalwerke von Monteverdi bis Brahms in historisch-informierter Aufführungspraxis.

Seit 2016 prägt zudem Antonius Adamske als Dirigent den Klangkörper. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entwickelte sich das Orchester zu einem versierten Ensemble für die Rezeption des französischen Barock. Dank seiner intensiven Forschungsarbeit befördert das Göttinger Barockorchester zudem die Edition und Wiederaufführung vergessener norddeutscher Komponisten, zuletzt des Hamburger Musikdirektors Thomas Selle (1599-1663) und des Göttinger Bachschülers Johann Friedrich Schweinitz (1708-1780).

Besondere Beachtung erregten Eigenproduktionen in der barocktypischen Dreierheit aus Vokal-, Instrumental- und Tanz-Ensemble. Opern- und Konzerttourneen führten dieses erweiterte Ensemble durch ganz Deutschland sowie das europäische Ausland, unter anderem in das Barocktheater Valtice (CZ) und das Château de Pau (F).

In Kooperation mit dem NDR und Deutschlandradio Kultur hat das Göttinger

Barockorchester mehrere Aufnahmen eingespielt, aus denen eine umfangreiche Diskographie im Label „Coviello Classics“ entstanden ist. 2026 erscheint die erste Bluray-Disc des Ensembles mit der Wiederentdeckung von Jean-Baptiste Lullys letzter sagenumwobener Tragédie en musique „Achille et Polixène“ aus dem Schlosstheater im Neuen Palais Potsdam.

### BESETZUNG DES ORCHESTERS

**Violine 1** Hans-Henning Vater  
Julia Krikkay  
Lina Jarvers  
Maria Carrasco

**Violine 2** Micaela Storch-Sieben  
Marina Kakuno  
Johanna Dall’Asta

**Viola** Alice Vaz  
Tim Wai Lam  
Stephan Sieben

**Violoncello** Bärbel Hartrumpf

**Kontrabass** Eva Euwe

**Orgel** Christof Pannes

**Fagott** Paula Pinn

**Oboe** Kohei Soda  
Julia Real

# Ein Haufen Tabletten? Managen wir!



**Sie nehmen dauerhaft fünf oder mehr verschreibungspflichtige Medikamente ein – keine Sorge – durch unsere professionelle Beratung können wir Ihnen gezielt helfen! Sie haben gesetzlichen Anspruch darauf. Sprechen Sie uns gerne an!**

**Terminvereinbarung: Hotline 0800 – 20 366 10**



QR Code Scanner auf Ihrem Smartphone installieren und Code scannen.

**Ihr Team der Horner Apotheke**  
Tel. 0800 – 20 366 10  
mail@horerapothek.de

**HORNER**  **APOTHEKE**  
Ihrer Gesundheit zuliebe

Horner Heerstraße 35 · 28359 Bremen  
Telefon 0800 – 20 366 10 · [www.horerapothek.de](http://www.horerapothek.de)

## WERBEN und den Bremer RathsChor UNTERSTÜTZEN?

Das Erstellen und Drucken unserer Programmhefte ist mit viel Aufwand verbunden. Mit Ihrer Anzeige helfen Sie uns, weiterhin interessante Hintergründe und Informationen in Form von Programmheften bei unseren Konzerten zur Verfügung zu stellen.

**IHR VORTEIL:** Sie erreichen ein kulturell interessiertes Publikum und können Ihr Unternehmen auf unterschiedlichen Formaten in einem ansprechenden Kontext präsentieren.

Weitere Infos erhältlich: [kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de)

## SIE WOLLEN SPENDEN?

Spenden können Sie direkt an den **Bremer RathsChor e.V.** richten.

Die Sparkasse in Bremen · BIC SBREDE22XXX

IBAN DE37 2905 0101 0082 8850 96



## INFORMIERT BLEIBEN?

Abonnieren Sie den RathsChor-Newsletter unter: [newsletter@raths-chor.de](mailto:newsletter@raths-chor.de)

Informationen und unser Konzertprogramm finden Sie unter: [www.raths-chor.de](http://www.raths-chor.de)

Mehr Chor-Stimmung gefällig? Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

 Facebook: @Bremer-RathsChor  Instagram: @BremerRathsChor

 #bremerrathschor

## BILDNACHWEISE

Friederike Kühl\_Foto: Privat · Georgia Burashko\_Foto: Privat · Bernd Lambauer\_Foto: Kurt Hoerbst · Francisco Henriques\_Foto\_Ngating Wong · Göttinger Barockorchester\_Foto: Isabell Massel

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael Werbeck, Horner Heerstraße 20, 28359 Bremen

Gestaltung und Layout: [www.annamohr.de](http://www.annamohr.de)

Neue Sänger:innen mit Chorerfahrung sind in allen Stimmlagen bei uns immer willkommen! Melden Sie sich einfach über [kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de) oder kommen Sie zu einer unserer Proben.



---

## Bremer RathsChor Programmvorschau 2026

Der Bremer RathsChor nimmt teil am Benefiz-Konzert  
„Bremer Chöre singen für »SOS MEDITERRANEE«“



## BRITAINS FINEST

PERLEN DER ENGLISCHEN  
ROMANTIK, U.A. MIT WER-  
KEN VON EDWARD ELGAR,  
HUBERT PARRY, ARTHUR  
SULLIVAN.

Ein spannendes und  
humorvolles Programm.

**6., 9. UND 10. MAI 2026**  
Ort: In Bremen und umzu